**Nr. 80.**
**Morgen-Ausgabe.**

**Abonnements-Preis:**
Hier bei der Expedition 2 Thlr, außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 Thlr 10 Sgr incl. Post-Aufschlag, in Köln bei dem Königl. Post-Zeitungsamte für England 3 Thlr 15 Sgr, für Frankreich 4 Thlr 24 Sgr, für Belgien 2 Thlr vierteljährl. In Warschau bei d. K. K. Postämtern 4 Ro. 33 Kop. In Rußland laut K. Posttaxe.

# Ostsee-Zeitung
## und Börsen-Nachrichten der Ostsee.

**Stettin, 1866.**
**Sonnabend, 17. Februar.**

**Insertions-Preis:**
für den Raum einer Petitzeile 2 Sgr.
**Inserate** nehmen an:
in Berlin: A. Retemeyer, Breitestr. № 1.
in Hamburg-Altona: Haasenstein & Vogler.
in Stettin: die Expedition.
Geeignete Mittheilungen werden grat. aufgenommen und auf Verlangen angemessen honorirt.

### Deutschland.

**Königsberg**, 16. Februar. Gestern standen 4 Preß-Processe vor der Criminal-Deputation des hiesigen Königlichen Stadtgerichts an. Der Gerichtshof erkannte in dem ersten Falle auf Verurtheilung des früheren Redacteur der „Königsb. Hart. Ztg.," Dr. v. Hasenkamp aus dem §. 48 des Preßgesetzes und §. 102 des Str.-G.-B. (Beleidigung von Zeugen) auf vierwöchentliche Gefängnißhaft. Die dritte Anklage war gegen den jetzigen Redacteur der genannten Zeitung, H. Büttner, gerichtet; sie beschuldigt ihn der Beleidigung der Ostpr. ländlichen Feuer-Societäts-Direction mit dem Charakter der Verleumdung. Der Gerichtshof nahm die That als erwiesen an und erkannte, dem Antrage der Staatsanwaltschaft entgegen, die mildernde Umstände nicht gestatten wollte, unter solchen auf 20 Thlr. event. 14tägige Gefängnißhaft. Die letzte Anklage betraf die „Hartungsche Zeitung", ebenso das offizielle Anzeigeblatt, die „Ostpr. Ztg." Beide brachten die bekannte, überall unbeanstandet gebliebene Lord Russell'sche Note über die Gasteiner Convention in Form einer telegraphischen Depesche. Die beiden Redacteure Dr. von Hasenkamp sowohl als der Hofbuchdrucker Schulz sind deshalb der Theilnahme einer Ehrfurchtsverletzung gegen den König angeklagt und wurden, Herr Schulz zu 2-, Herr Dr. von Hasenkamp zu 3monatlicher Gefängnißhaft verurtheilt, der in dieser Sache aus dem §. 35 des Preßgesetzes mitangeklagte Verleger der „Königsb. Hart. Ztg." aber freigesprochen. (Kön. Hart. Ztg.)

### Oesterreich.

**Wien**, 13. Februar. Die heutige „Wiener Zeitung" müßte in Preußen eigentlich mit Beschlag belegt werden, denn sie stellt die Ansichten der Oesterreichischen Blätter über das Urtheil des Berliner Ober-Tribunals und den Protest des Preußischen Abgeordnetenhauses zusammen, und deren Sprache ist, wie die „Wiener Zeitung" selbst bemerkt, die unumwundenste. Die Entscheidung des höchsten Preußischen Gerichtshofes und die Regierung, welche diese Entscheidung hervorrief und vertheidigt, werden in Ausdrücken verurtheilt, die wir nicht wiedergeben können. Die Haltung der Preußischen Volksvertretung findet die höchste Anerkennung; nur benutzt die „Ost-Deutsche Post" die Gelegenheit, derselben wegen ihrer Haltung in der Schleswig-Holsteinischen Frage Vorwürfe zu machen.

**Wien**, 15. Februar. Die Defraudation bei der Credit-Anstalt beträgt 450,000 Fl., 300,000 sind durch die Direction und den Verwaltungsrath gedeckt. Der Defraudant verlor alles in der Zahlenlotterie. Gegen die Mitglieder des Verwaltungsrathes, welche an der gestrigen Börse die Defraudation leugneten und große Summen verkauften, herrscht Erbitterung. Die Generalversammlung droht heute sehr stürmisch zu werden. (Tel. Dep. d. Bresl. Ztg.)

**Wien**, 15. Februar. Belcredi tritt nicht zurück, sondern nur das Präsidium des Ministeriums an Esterhazy ab. Majlath wird Ungarischer Minister des Innern. Die Berufung der Minister nach Pesth ist unwahr. — Creditanstalts-Versammlung. Oberlandesgerichtsrath List hält den Verwaltungsrath zum Ersatz der Defraudation für verpflichtet. Sturm gegen Müller. Beschlossen wurde: Couponsauszahlung mit neun Gulden, Wahl des Revisions-Comitees. (Tel. Dep. d. Bresl. Ztg.)

**Prag**, 12. Febr. Der Deak'sche Adreßentwurf hat bei den beiden großen Parteien des Landes eine unverkennbare tiefe Mißstimmung hervorgerufen, und werden in sämmtlichen hiesigen Journalen harte Urtheile über denselben gefällt. Die Deutschen verstimmt die Zurückweisung des Februar-Patents, die Czechen die Perhorrescirung des October-Diploms. — Der Landtag nimmt einen höchst ungemüthlichen Verlauf; die Stimmung ist eine so gereizte und verbitterte, daß keine Debatte ohne persönliche Invectiven ein- und andererseits vorübergeht. In der letzten Landtagssitzung kam es gelegentlich der Debatte über das Jagdgesetz so weit, daß die Deutschen Abgeordneten sich aus dem Saale entfernten und hierdurch die Beschlußunfähigkeit desselben herbeiführten.

### Frankreich.

**Paris**, 14. Februar. „Ist die Discussions-Freiheit in Gefahr?" So lautet die Ueberschrift des heutigen Leit-Artikels der „France", der gegen die „Presse" gerichtet ist. Unter Girardin's Leitung hat dieses Blatt mit Hingebung und großem Talent eine vermittelnde Stellung zu behaupten und die Eigenschaften, eines die Politik des Kaisers möglichst stützenden, doch vor dem Unheilvollen freimüthig warnenden Organes zu vereinigen gesucht; doch es findet nun, daß mit dem jetzigen System nicht mehr in dieser Weise auszukommen ist, und schloß diesen Abschnitt seiner Thätigkeit gestern nach erlangter zweimaliger Verwarnung mit dem Bekenntnisse, die Französische Presse ächze unter einem Regimente, daß der Discussionsfreiheit keinen Raum mehr gestatte und alle Interessen, deren Mittelpunkt ein großes Blatt ist, gefährde; es bleibe daher, wohl erwogen, einer Zeitung, die sich selber achte, nichts übrig, als sich in ihr Zelt zurückzuziehen und bessere Zeiten abzuwarten. „Da wir von der Revolution ohne Freiheit durch bittere Erfahrung abgeschreckt", schließt die „Presse" ihre „nothgedrungene Erklärung", „aber mit festem Willen der Freiheit ohne die Revolution, der Freiheit durch das allgemeine Stimmrecht ergeben waren, so war uns logisch unsere Pflicht durch die zwei Worte vorgezeichnet: „Gesetzlicher Widerstand", und dieser Pflicht sind wir nachgekommen, indem wir uns gegen die Verwarnungs-Maßregel an den Staatsrath wendten. Wir haben gethan, was sich thun ließ; wir haben gesagt, was zu sagen gestattet war. Der Schriftsteller ist nur der Freiheit, die ihm durch das Gesetz gelassen ist, verantwortlich; wenn dem Schriftsteller die Freiheit gebricht, so trifft nicht ihn, sondern das Gesetz der Vorwurf." Die „France", welche freilich so ziemlich sagen kann, was sie will, weil ihr Wille sich immer ängstlich nach der Hofluft dreht, findet nun, daß die Klagen der „Presse" zwar Beachtung verdienen, doch „daß dieser Terrorismus, diese Entmuthigung der Wirklichkeit nicht entspreche". Die „France" spielt den Schmeichler heute in der gewissenlosesten Weise, um zu beweisen, daß Lavalette nicht daran denke, das Recht loyaler Discussion zu verneinen. Wer von der unsinnigen Härte des jetzigen Französischen Preßsystems mit solcher Leichtfertigkeit spricht, der verdient allerdings keine größere Discussionsfreiheit; aber es wird dereinst schwer in die Wagschale fallen, daß unter Lavalette nicht einmal das Blatt eines so ergebenen Bonapartisten, wie Emil Girardin ist, den Mund aufthun und von gefährlichen Unternehmungen abrathen durfte.

„Siecle", „Journal des Debats", „Opinion Nationale", „Temps" und „Avenir" auf der einen, „France", „Monde", „Gazette de France" und „Union" auf der anderen Seite erörtern heute die Senats-Debatte über die Römische Frage. Schon diese Gruppirung zeigt, wie die öffentliche Meinung in Frankreich zu der Frage steht; von den halbofficiellen und officiösen Blättern ist nicht zu sprechen, da sie sich nach Rouhers Beispiel bemühen, ihre wahre Meinung unter Redensarten zu verstecken. „Siecle" meint, die Römische Frage führe im Senate alljährlich zu demselben Programme, dessen Recept laute: „Schimpfen auf die Italienische Regierung, überschwängliches Lob auf die theokratische Regierung in Rom, Kriegseserklärung gegen die Revolution, worunter alles, was modernen Ideen ähnelt, verstanden wird." „Siecle" macht dazu die Bemerkung, daß von allen Lobrednern der Römischen Regierung keiner unter denselben, wie sie ist, leben möchte; selbst Bonnechose würde, obwohl Cardinal, in Rom des Vergnügens entbehren, wie im Französischen Senate nach Herzenslust sich gehen lassen zu dürfen. Wie die letztgenannten Blätter Rouhers Rede mit Stillschweigen übergehen, so schweigt der „Monde" über die ganze Sitzung; in einem halben Jahre will er seine Meinung äußern. Die „Union" kann sich nur dann erst trösten, wenn man bei dem, was der Senat will, nicht stehen bleibt, sondern Frankreich dem Papste die verlorenen Provinzen zurückerobert.

Die jüngsten Nachrichten aus Südamerika bestätigen, daß die Englisch-Französischen Vermittlungsversuche in der Spanisch-Chilenischen Angelegenheit wenig Hoffnung haben, am Stillen Meere günstig aufgenommen zu werden. Chili sowohl wie Peru scheinen auf die Unterstützung der Vereinigten Staaten zu bauen, die so eben ein Panzerschiff-Geschwader in die Chilenischen Gewässer entsandt hatten. Dennoch ist dabei in Betracht zu ziehen, daß der hiesige Chilenische Gesandte, Hr. Rosalès, dabei beharrt, daß sein Gouvernement angemessenen Vermittelungs-Vorschlägen stets ein geneigtes Ohr leihen werde und daß nach ihm die Anwesenheit der Amerikanischen Escadre sich nur auf den Schutz der Nordamerikanischen Interessen in jenen Gegenden bezieht.

### England.

**London**, 14. Februar. Wenn der von Sir George Grey eingebrachte Gesetzentwurf zur Abänderung des von den Mitgliedern des Unterhauses zu leistenden Eides sich auch nur auf eine Form bezieht, so stellt er doch die freisinnigsten Anschauungen, welche sich in den regierenden Kreisen immer mehr Bahn brechen, in eine vortheilhafte Beleuchtung. Noch vor acht Jahren wurden bei der sogenannten Consolidirung des vor jener Zeit ungemein weitschweifigen Eides manche, besonders den Katholiken anstößige Formeln beibehalten, welche in ihrer beleidigenden Abgeschmacktheit an die unduldsamen Zeiten ihres Ursprunges erinnerten. Es ist ein gutes Zeichen, daß die Regierung selbst sich die Beseitigung solcher dem Zeitgeiste widersprechenden Unzuträglichkeiten, und seien sie auch nur formeller Natur, zur Aufgabe gemacht hat. Einmal schon, in der letzten Session, ist eine ähnliche Reform an dem Widerstande des Oberhauses gescheitert; es wird sich nun herausstellen, ob die Pairs des Reiches sich wieder gegen die unter dem Volke fortschreitende Aufklärung in einen Panzer der Finsterniß hüllen wollen. Im Unterhause wird der Gesetzentwurf höchst wahrscheinlich durchgehen; bei der ersten Lesung zog der einzige Newdegate, der hartnäckigste Vertreter hochkirchlicher Orthodoxie und an bornirter Intoleranz nur von seinem Collegen Whalley übertroffen, gegen die vorgeschlagene Maßregel zu Felde; mit welchem Erfolge, bewies die unauslöschliche Heiterkeit, die ihn begrüßte.

### Türkei.

**Konstantinopel**, 13. Februar. Die internationale Sanitäts-Commission zur Abwehr der Cholera-Verschleppung hat sich heute officiell constituirt und ist von Aali Pascha mit einer Ansprache begrüßt worden. Die regelmäßigen Sitzungen beginnen am Montage nach dem Bairamfeste. (T. D.)

### Locales und Provinzielles.

**Stettin**, 16. Febr. Der Kaufmann Karl Friedrich Heyse in Swinemünde ist zum Königl. Hannoverschen Vice-Consul daselbst ernannt und in dieser Eigenschaft von der diesseitigen Staats-Regierung anerkannt worden.

### Banken und Geldmarkt.

**London**, 15. Februar, Abends. Nach dem heute erschienenen Bankausweise, beträgt der Notenumlauf 20,763,240 (Abnahme 252,960), der Baarvorrath 13,296,114 (Zunahme 239,121), die Noten-Reserve 6,286,945 (Zunahme 380,625) £). (W. T. B.)

## Neueste Nachrichten.

**Berlin**, 16. Februar. Die „Nordd. Allg. Ztg." und die „Kreuz-Ztg." enthalten folgende „amtliche Berichtigung:"

Auf die von dem Abgeordneten Twesten in der Sitzung vom 13. d. M. auf meine amtliche Widerlegung gemachten Aeußerungen wird Folgendes zur einfachen Darlegung des Sachverhältnisses erklärt: Aufgefordert durch Ministerial-Rescript vom 31. December v. J. Vorschläge wegen Ueberweisung von Hülfsrichtern während der Dauer des Landtages zu machen — wie solches jedesmal vor Eröffnung des Landtages geschicht — beantragte ich für den Criminal-Senat, aus dessen Mitte 5 Mitglieder, ausschließlich der beiden Präsidenten desselben, zum Landtage berufen waren, die Zuordnung von 3 Hülfsrichtern für die Dauer des Landtags, deren Auswahl ich — wie es in der Natur der Sache liegt und ohne auch nur bestimmte Personen in Vorschlag zu bringen — dem Herrn Minister überlassen mußte. Außerdem wurde für ein erkranktes Mitglied desselben Senats und für den IV. Senat, wegen Einberufung eines Mitgliedes zum Landtage, in ganz gleicher Weise um Zuordnung von Hilfsrichtern gebeten. Diese Anträge wurden genehmigt, und mir die für die Senate bestimmten Hilfsrichter überwiesen. Hieraus wird sich zur Genüge ergeben, daß der mir anscheinend gemachte Vorwurf einer tendenziösen Ueberweisung von Hilfsrichtern ein völlig grundloser ist.

Berlin, 15. Februar 1866. Der Erste Präsident des Königlichen Ober-Tribunals. Staats-Minister Uhden.

Von competenter Seite geht der „Nordd. Allg. Ztg." und der „Kreuzztg." die Mittheilung zu, daß das bekannte Rencontre zwischen den Abgeordneten Graf Wartensleben und Dr. Frese dem Ersteren Veranlassung gegeben hat, dem Dr. Frese gegenüber alle diejenigen Schritte zu thun, welche geboten erscheinen, so lange man annehmen muß, es mit einem Manne zu thun zu haben, der auf Bildung und Ehre Anspruch macht. Wie wir zuverlässig berichtet worden, hat es indeß der Dr. Frese beharrlich abgelehnt, eben sowohl eine befriedigende Erklärung zu geben, als auch eine andere Art von Satisfaction zu gewähren. Die conservative Fraction hat nicht allein die betreffenden Schritte des Grafen Wartensleben einstimmig und unbedingt gut geheißen, sondern in gleicher Weise anerkannt, daß derselbe allen Anforderungen Genüge gethan.

Der „Staats-Anz." und die „Nordd. Allg. Ztg." melden: Der „Breslauer Zeitung" wurde aus Berlin telegraphisch gemeldet: „Der ehemalige Justiz-Minister v. Bernuth suchte nach und erhielt eine Audienz bei Sr. Majestät dem Könige behufs Vorstellungen wegen des Anklagebeschlusses des Ober-Tribunals." Wir sind ermächtigt, dieser Nachricht dahin zu widersprechen, daß der vormalige Justiz-Minister v. Bernuth eine Audienz bei Sr. Majestät dem Könige weder nachgesucht noch erhalten hat, und daß daher auch alle aus jener irrthümlichen Nachricht gezogenen Folgerungen unbegründet und hinfällig sind.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Meistbetheiligten der Preußischen Bank ist auf den 23. März Nachmittags $5\frac{1}{2}$ Uhr einberufen.

**Magdeburg**, 16. Februar, 11 Uhr Vorm. Die Einnahme der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn für den Monat Januar weist im Vergleich zum selben Monat des Jahres 1865 ein Plus von 28,000 Thlr. auf. (Tel. Dep. der Berl. Börsztg.)

**Bukarest**, 14. Februar. Das Journal „Sentinella" ist unterdrückt worden. In der Moldau ist die Cholera wieder ausgebrochen. (W. T. B.)

**Hamburg**, 16. Februar, Mittags. Nach dem gestrigen Ausweis der Girobank haben die Saldos durch Silberversendungen um 162,329 Mrk. abgenommen. (W. T. B.)

**Flensburg**, 16. Februar. Wie die „Norddeutsche Zeitung" hört, geht die Vereinsbank in Hamburg damit um, in Flensburg eine Commandite zu errichten. (W. T. B.)

**München**, 16. Februar. Die Staatsregierung hat die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank ermächtigt, weitere 30 Millionen Pfandbriefe unter den bisherigen Bedingungen auszugeben. Die Staatsregierung wünscht, daß hiervon mindestens 20 Millionen der Landwirthschaft zugewendet werden. (W. T. B.)

**Pesth**, 15. Februar. Heute begann im Unterhause die Adreßdebatte. Der Abgeordnete Bartal verfocht in einer dreistündigen Rede die Einheit der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten und des Krieges, sowie die gemeinsame constitutionelle Controle durch einen „Congreß." Der Congreß solle auf Grund der Parität aus jährlich zu wählenden Regnicolar-Deputationen der Vertretungskörper der Deutschen und Slavischen Provinzen sowie des Ungarischen Landtages bestehen und, durch Instructionen nicht gebunden, zu öffentlicher Verhandlung und namentlicher Abstimmung verpflichtet, sowie mit entscheidendem Votum versehen sein. Jede Modification des hierauf bezüglichen pactum conventum solle von neuen Landtagstractaten, jede Erweiterung des Wirkungskreises des Congresses vom Majoritätsvotum des Ungarischen Landtages abhängig sein. Der Redner gab das Recht zu, restitutio in integrum zu verlangen, bestritt aber, daß dieses Recht jeder Zeit und sofort geltend gemacht werden dürfe. (W. T. B.)

**Agram**, 15. Februar, Abends. Der Landtag beschloß in seiner heutigen Sitzung, den Adreß-Entwurf Mrazovic als Minoritäts-Votum dem Kaiser vorzulegen. (W. T. B.)

**Triest**, 15. Februar. Die Levantepost ist mit Nachrichten aus Athen vom 10. d. M. eingetroffen. Ein neues Ministerium war daselbst in Folge der vom König unerwartet beschlossenen Kammervertagung definitiv gebildet worden. In einem Circular der Schutzmächte an ihre Gesandten in Athen wird damit gedroht, daß, falls sich die Parteien zur Regelung der Finanzen und Herstellung der Ruhe nicht einigen, wirksamere Maßregeln getroffen werden sollen. — Aus Constantinopel vom 10. d. M. wird gemeldet, daß Derwisch Pascha mit neuen Truppen nach dem Libanon gesandt worden ist. (W. T. B.)

## Telegramme der Ostsee-Zeitung.

(Von Wolffs telegraphischem Büreau.)

**Berlin**, 16. Februar. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde der Schifffahrtsvertrag mit Großbritannien mit großer Mojorität angenommen. Bei der Debatte über die Petition, das Kölner Abgeordnetenfest betreffend, erklärte der Minister Graf Eulenburg: die Beamten hätten correct gehandelt und ihre Schuldigkeit gethan und er hofft, sie werden sich nicht daran kehren, ob das Haus ihr Verfahren billige oder nicht. Die von der Commission vorgeschlagenen Resolutionen sind bei paragraphenweiser Abstimmung sämmtlich mit großer Majorität angenommen; dagegen stimmten die Katholiken und die Conservativen.

## Handelsberichte und Correspondenzen.

### Telegramme der Ostsee-Zeitung.

**Amsterdam**, 16. Februar.*) Weizen stille. Roggen in loco geschäftslos, auf Termine flauer. Rapps pr. October $74\frac{1}{2}$ L. Rüböl pr. Mai $54\frac{1}{4}$ fl., pr. Herbst 44 fl.

Das Londoner Telegramm fehlt noch.

*) Angekommen $11\frac{1}{4}$ Uhr Nachts.

**Köln**, 16. Februar, Nachmittags 1 Uhr. Regenwetter. Weizen unverändert, loco 6 Thlr 10 Sgr, pr. März 5 Thlr 25 Sgr, Mai 6 Thlr 4 Sgr. Roggen still, loco 4 Thlr 25 Sgr, pr. März 4 Thlr 20 Sgr, pr. Mai 4 Thlr 26 Sgr. Spiritus fester, loco $18\frac{1}{2}$ Thlr. Rüböl flau, loco $17\frac{3}{10}$ Thlr, pr. Mai $16\frac{13}{20}$ Thlr, pr. October $14\frac{3}{10}$ Thlr. Leinöl höher, loco $14\frac{2}{10}$ Thlr.

**Hamburg**, 16. Februar, 1 Uhr 32 Minuten. Weizen schwach behauptet, April-Mai 118 Thlr Gd., Mai-Juni $119\frac{1}{2}$ Thlr Gd. Roggen matt, April-Mai $80\frac{1}{2}$ Thlr bez. u. Br., Mai-Jun 82 Thlr Br. Rüböl behauptet, Mai 33 mk 2 ß Gd., October 27 mk 14 ß.

**Wien**, 15. Februar. Geschäftslos. Creditactien 146, 20, Nordbahn 153, 50, 1860er Loose 80, 85, 1864er Loose 76, 00, Staatsbahn 165, 00, Galizier 158, 50.

**Paris**, 16. Februar, 10 Uhr 27 Minuten. Mehl behauptet, März-April 50 Frs. 75 c, März-Juni 52 Frs., Mai-August 53 Frs. 50 c. Rüböl behauptet, März-April 126 Frs. 50 c, Mai-August 114 Frs. 50 c, September-December 107 Frs. — Sprit fest, pr. Mai-August 48 Frs. 50 c, Sept.-December 50 Frs. 75 c.

**Stettin**, 16. Februar. Im Waarenhandel hat der Verkehr keine größere Ausdehnung genommen, er beschränkte sich lediglich auf Ankäufe für den Consum. Preise behaupten sich durchweg gut.

Fettwaaren. Baumöl hat sich nicht verändert, der Abzug betrug in voriger Woche 700 Ctr. Malaga $17\frac{5}{6}$ Thlr tr. bez., 18 Thlr

transl. gef., Catanzaro und Taranto 16⅓ Rg tr. gef., Speiseöl 26—27 Rg transl. gefordert. Palmöl hat sich noch mehr befestigt, Umsätze waren nicht von Belang, 1ma Liverpooler 14½ Rg verst. gehalten, Lagos 14⅚—15 Rg gef., Cocusnußöl blieb gesucht, Ceylon-Oel sowohl als Sidney sind bis auf Kleinigkeiten geräumt, für letzteres würde wieder 16⅓ Rg bez., Cochin 17½ Rg verst. gef. Petroleum ist seit unserem letzten Bericht wiederum successive um 15 Sg gewichen, der Bedarf hielt aber gut an und zu den billigen Preisen ist fortwährend für den Consum Kauflust vorhanden. Gehandelt ist mit 11⅓, ⅙, ¼, 11 Rg bez., in kleine Partien ist zuletzt 11¼ Rg bez., wasserhelles 11 Rg willig zu bedingen. Schweineschmalz gefragt und höher, Russisches 6¼ Sg, Ungarisches 7 Sg transl. gef. Talg stille, 1ma Russ. gelb Lichten- 16⅓ Rg gef., Seifen- Thran unverändert, brauner Astrachaner Robben- 13⅔ Rg pr Ctr gef., brauner Berger Leber- 29—29½ Rg, heller 30—32 Rg, Schottischer 22½ Rg pr To. gef. Wagenfett 3⅓—6 Rg nach Qual. gef.

Alcalien. Pottasche fand wieder Beachtung und wurde mit 7⅙—5¼, ⅓ Rg bez., 7⅓—7⅚ Rg gef. Soda sehr fest, calc. 52% Glasgower 4¼ Rg transl. bez., 48% Newcastler 4⅙ Rg, Engl. cryst. 2½ Rg transl. gef.

Farbehölzer. Da Kähne zum Laden angelegt und Wasserverladungen stromwärts begonnen haben, so veranlaßte dies einige Frage nach Blauhölzern zum Versand, Preise blieben indeß unverändert. Blau Campeche ist mit 3⅓ Rg gehandelt, 3⅓—3⅚ Rg gef. Domingo 1⅚ Rg bez., 1⅚ Rg gef. Gelbholz, Tuspan 3⅓—4 Rg nach Qual. gef., Carmen 3 Rg gef., Tampico 2¾ Rg gef., Lima Rothholz 4½—5 Rg gef.

Caffee. Der Abzug in voriger Woche betrug wieder 1000 Ctr. Wir haben heute über den Artikel sehr günstig zu berichten. Die Holländische Java-Caffee-Auction fiel 1—2 c über Taxe für reinschmeckende Gattungen aus. Grüne Javas kamen dies Mal gar nicht vor. Die neuesten Berichte von Rio melden 200 Rs. höhere Preise, der Vorrath halte um 20,000 Ballen abgenommen, nach Amerika wurden 24,500 Ballen verladen, dagegen fanden nach Canal und Elbe gar keine Abladungen statt. Diese besseren Nachrichten werden nicht verfehlen auch eine angenehmere Stimmung an den Europäischen Hauptmärkten hervorzurufen. An unserm Platze zeigte sich eine entschieden feste Haltung, namentlich auch für die seit langer Zeit so sehr vernachlässigten geringen Rio's. Der Abzug für letztere Gattungen hat sich namentlich gehoben; seine grüne und seine gelbe Javas bleiben gesucht, da die Preise der letzten Holländischen Auction für Beziehungen im Verhältniß zu unseren Platznotirungen nicht rentiren. Notirungen: Ceylon Plantagen 8⅞—9¼ Sg, Java, braun 10½—11 Sg, gelblich bis fein gelb 8¼—9⅓ Sg, grünlich bis gut grün 8¼—8⅓ Sg, ord. 7⅔ Sg, Domingo 6—6⅞ Sg, Rio, gut bis fein ordinär 7¼—7½ Sg, reell ordinär 6⅜—7⅜ Sg, ord. 5—5½ Sg, gering ord. 4¾—4⅞ Sg transl. zu bedingen.

Reis. Die Frage von Binnenlande her ist stärker geworden und die Preise haben sich dadurch sehr befriedigend, derselbe betrug in voriger Woche 1300 Ctr. Preise am Platze sind fest, Umsätze beschränkten sich indeß auf kleinere Partheien zu bestehenden Werthen. Ordinäre Rangoon fanden mehrfache Beachtung. Notirungen: Java 8—11 Rg, Arracan 5¾—6 Rg, do. Vorlauf 6⅔—7 Rg, Rangoon 4½—5 Rg, do. Tafel- 6⅓—7⅓ Rg, Bruch- 4¼—4⅓ Rg transl.

Südfrüchte. Corinthen stille, neue Zante 7½ Rg, alte 6—6⅔ Rg transl. gef. Rosinen erfuhren mehr Abzug und ist das Lager bis auf 2900 Ctr zusammengegangen, alte Eleme 12 Rg, do. Cisme 8¼ Rg transl. gef., Mandeln fest, süße Avola 33 Rg, do. süße Sicilianische 31⅓—32 Rg, bittere 29—30 Rg transl. gefordert.

Gewürze haben sich nicht verändert. Pfeffer 11⅙—11¼ Rg, Piment 10¼—10½ Rg. Ingber 11⅓—12 Rg. Cassia lignea 10½—10¾ Rg, Lorbeerblätter 6 Rg. Alles transl. gef. Cassia flores 27—29 Sg, Cardamom 74—68 Sg, Nelken 6¼—7 Sg, Macis-Blumen 19½—20 Sg, do. Nüsse 18⅓—19 Sg, Canehl 23—33 Sg. Alles verst. gef.

Zucker ist mehrfach offerirt und wird nur für den Consum gekauft; wenn auch hin und wieder kleine Umgänge auch in gemahlenem Melis vorkommen, so sind Käufer doch in Folge der zum 23. d. M. annoncirten größeren Melis-Auction sehr zurückhaltend geworden und wollen in derselben ihren Hauptbedarf decken. Rohzucker ohne Umgänge, Abschlüsse für den Export bleiben ohne Aussicht.

Syrup ohne Veränderung. raff. Rüben- 3¼—5 Rg, Indischer fest, Englischer 7⅓—7½ Rg, Dänischer 7⅙—7⅓ Rg, Franz. 5—6⅚ Rg gef.

Hering. Umsätze am Platz waren nicht von Bedeutung. Schott. Fullbrand 13½ Rg, Crownbrand Ihlen 11 Rg tr. bezahlt und gef. Ungestempelt 11¾ und 13 Rg tr. nach Qual. gef. Großer Baar 7¾—7½ Rg tr. bezahlt, 7½ Rg gef. Fetthering ohne Verkehr.

Sardellen stille, 1860er 22—23 Rg, 1859er 17 Rg pr Ank. gefordert.

Leinsamen. Der Platzverkehr in dieser Woche war ohne Bedeutung und ist derselbe nur in Rigaer Samen bemerkenswerth gewesen. Preise behaupten sich dafür gut. Die Aufträge vom Binnenlande her bleiben gegen frühere Jahre zurück, sie können indeß für entfernte Gegenden nicht mehr lange auf sich warten lassen. Für Pernauer Samen wird 19¾—20 Rg gefordert, Rigaer wurde mit 17¼, ⅓ gehandelt, Windauer 16½ Rg gef., Libauer 14⅓—14½ Rg gef., Memeler mit 11½—11⅔ Rg bez., 11⅚ Rg gef., Elbinger, Tilsiter und Königsberger 12 Rg zu notiren.

Steinkohlen erfuhren keine Veränderung, größere Umgänge fanden nicht statt. Notirungen: Westhartley 19—20 Rg, große Schotten 16½—17 Rg, Nuß- Sunderländer 16½, Hartlepooler 15—16 Rg, Coaks 15—15 Rg.

Metalle. Roheisen behauptet sich gut, Schottisches 49 — 50½ Sg gehalten. Zink höher, 7¾ Rg gef. Zinn, Banca- matter 34—34½ Rg. Blei unverändert, Spanisches 7⅚—8 Rg, inländisches 6⅚—7 Rg gef. Kupfer 34—36 Rg nach Qual. gef.

**Berlin,** 16. Februar. Wind: SO. Thermometer früh 1° +. Witterung: angenehm. Weizen blieb im Werthe gehalten. Der Umsatz erlangte aber keine Ausdehnung, weil es an entsprechenden Anerbietungen fehlte. — Roggen zur Stelle fand mehr Beachtung und würde bei reichlicheren Offerten auch in größeren Partieen zum Verkauf gekommen sein. Die Stimmung im Termingeschäft war lustlos und die Preise stellten sich dabei auch ein Geringes niedriger. Gek. 1000 Ctr. — Effectiver Hafer verkaufte sich leicht — feine tadelfreie Güter, die aber nur äußerst spärlich vorhanden waren, blieben vergeblich gefragt und wären noch über höchste Notiz zu lassen gewesen. Die Preise für Lieferungswaare hatten keine nennenswerthe Aenderung zu erfahren. Gek. 1200 Ctr. — Rüböl war reichlicher angeboten und mußte auch etwas billiger verkauft werden. Das Geschäft war sehr beschränkt. — Spiritus vermochte sich so ziemlich im Werthe zu behaupten. Die Stimmung war auch nicht gerade matt zu nennen.

Weizen loco 46—75 Rg pr 2100 ℔ nach Qualität gefordert, für bunt Poln. 60 Rg, fein weiß desgl. 68 Rg, fein Uckermärker 74½ Rg bez.

Roggen loco 46½—48½ Rg pr 2000 ℔ nach Qual. gefordert, für 80/81℔ 47 Rg ab Boden, 83/84℔ 48¼ Rg ab Bahn bez., pr Februar und Februar-März 46¼—⅛ Rg bez., Frühjahr 46¾—½ Rg bez., Br. und Gd., Mai-Juni 47½—⅜ Rg bez. und Br., ¼ Rg Gd., Juni-Juli 48⅝—¼ Rg bez., Juli-August 48⅝—¼ Rg bez. u. Gd., 48½ Rg Br.. — Gerste loco 33—45 Rg pr 1750 ℔ nach Qualität gef., für Schlesische 36 — 39 Rg bez. — Hafer loco 23½ — 27½ Rg pr 1200 ℔ nach Qualität gefordert, für Schles. 24¾—25½ Rg, fein desgl. 25½—26½ Rg, exquisit desgl. 27¼ Rg, Poln. 24½—25 Rg, Böhm. 26⅛ Rg bez., pr Februar u. Febr.-März 25½ Rg Br., pr Frühj. 26⅛—⅙ Rg bez., Mai-Juni 26¾ Rg nominell, Juni-Juli 27 Rg bez., Juli-August 27 Rg bez. — Erbsen, Kochwaare 52 — 60 Rg pr 2250 ℔ nach Qual. gefordert, Futterwaare 48—52 Rg nach Qual. gef., für kleine Partieen 50—51 Rg bez.

Rüböl loco 16 Rg Br., pr Februar 15⅞ Rg Br., Febr.-März 15¾ Rg bez. u. Br., 15⅔ Rg Gd., März-April 15⅔ Rg Br., April-Mai 15⅔—7/12 Rg bez. u. Gd., 15⅝ Rg Br., Mai-Juni 15⅓ Rg bez., September-October 13½—5/12 Rg bez. — Leinöl loco incl. Faß 14¼ Rg Br.

Spiritus loco ohne Faß 14 7/12—13/24 Rg pr 8000 % bez., Februar und Febr.-März 14⅝—7/12 Rg bez., Br. und Gd., März-April 14¾ Rg Br., April-Mai 14⅞—⅚—⅞ Rg bez. und Br., 14⅚ Rg Gd., Mai-Juni 15⅛—⅙ Rg bez., Juni-Juli 15½ Rg bez., Juli-August 15¾—17/24 Rg bez.

**Berlin,** 16 Februar. Fonds- und Actien-Börse. Die Disconto-Herabsetzung in Paris und der günstige Ausweis der Englischen Bank in Verbindung mit besseren Pariser und Wiener Notirungen riefen heute eine wesentlich festere Stimmung hervor, welche für Oesterreichische Papiere nur vorübergehend ermattete, während Eisenbahn-Actien Anfangs matt und offerirt, in der zweiten Börsenhälfte wesentlich an Festigkeit gewannen und mehrere abermals mit einem erheblichen Avance schlossen. Das Geschäft war zwar ausgedehnter als gestern, aber doch nicht lebhaft, nur in Amerikanern fand gestützt auf Deckungs- und Speculations-Ankäufe ein bedeutendes Geschäft statt und schlossen sie abermals mit Avance. Außerdem waren Lombarden, Oesterreichische Credit-, Oberschlesische A. und C. und Bergisch-Märkische Eisenbahn-, so wie Genfer Credit-Actien in gutem Verkehr, Credit, Franzosen und Lombarden, Bergisch-Märkische, Anhaltische, Stettiner, Köln-Mindener, Oberschlesische Eisenbahn-, Leipziger und Moldauische Credit- und Geraer Bank-Actien so wie Disconto-Commandit-Antheile schlossen erheblich höher, Galizier, Rotterdamer und Neisse-Brieger Eisenbahn- und Dessauer Landesbank-Actien niedriger. Zinstragende inländische Papiere waren still und matt. Russische Anleihe aus dem gestern erwähnten Grunde flau. Neue Hamburger Prämien-Anleihe 102½ etwas und 102¼ bez. u. Gd. Erste Disconten 4½ % bezahlt. Von Industrie-Actien waren Minerva Bergwerks- ⅝ steigend, Berliner Pferdebahn 88 bez., Omnibus 75 bez u. Gd. Wiener Wechsel ¼ resp. ⅜ steigend, kurz 98⅛ bez., lang 97¼ bez., kurz Petersburg 85⅜ bez., lang 84½ bez., Warschau 77 bez.

**Königsberg,** 15. Februar. Spiritus in Posten von mindestens 3000 Quart, unverändert; loco ohne Faß 15 11/12 Rg Br., 15⅔ Rg Gd., pr Febr. ohne Faß 15 11/12 Rg Br., 15⅔ Rg Gd., pr Frühj. incl. Faß 17⅓ Rg Br., pr Aug.-Sept. incl. Faß 17⅔ Rg Br., pr August-Sept. incl. Faß 18½ Rg Br.

**Glasgow,** 13. Februar. (Herr Theod. Hertz.) Während der letzten 8 Tage hat die Steigerung in Warrants bei großen Umsätzen, und von nur kurzen und unbedeutenden Reactionen unterbrochen, abermalige Fortschritte gemacht. Gestern Morgen ward bis 69s 3d Cassa bezahlt, doch schloß der Markt flauer mit Abgebern zu 68s 7½d.

Heute Morgen war der Markt flau mit Umsätzen zu 68s 6d Cassa, aber am Schluß war nichts mehr unter 69s 3d zu haben.

Die Verschiffungen von Roheisen während der vergangenen Woche betrugen 4193 Tons gegen 8946 Tons während der correspondirenden Woche vergangenen Jahres und in diesem Jahre 53,581 Tons gegen 53,832 Tons während derselben Periode 1865.

Notirungen: Schott. Roheisen, gute Marken ab Glasgow pr comptant Warrants ⅗ № 1 und ⅖ № 3 69s 3d, do. do. 3 Monat offen Warrants ⅗ № 1 und ⅖ № 3 70s 9d, do. do. pr compt. zu sofortiger Verschiffung № 1 68s 6d, № 3 67s 6d, Langloan ab Glasgow № 1 68s 6d, № 3 67s 6d, Gartsherrie ab Glasgow № 1 69s 9d a 70s, № 3 68s, do. ab Grangemouth № 1 70s 6d a 70s 9d, № 3 68s 9d, ab Bo'neß № 1 70s 6d a 70s 9d, № 3 68s 9d, do. ab Leith № 1 72s a 72s 3d, № 3 70s 3d, Glengarnock ab Ardrossan № 1 68s 6d, 1s pr Ton mehr ab Glasgow. — Stangen-Eisen 8£, Eckeisen 8£ 10s, Kesselplatten 9£ 10s. Alles f. a. B. in Glasgow mit üblichem Disconto.

## Frachtberichte.

**Glasgow,** 13. Februar. Befrachtet wurde: nach Newyork 22s, Marseille 20 a 21s, Genua 22s, Triest 22s, Stettin pr Dampfer 12s 6d.

## Stettiner Hafen.

| Febr. | angekommen | von | Abgegangen nach Swinemünde: | bestimmt nach |
|---|---|---|---|---|
| 16. | Dresden (SD), Drever | Leith | | |
| | | | 17. Jantje, Zuidland | Flensburg 8UM. |

16. Febr. Abends Wind SSO., ganz schwach. Wasserstand 2 F. 9 Z.

## Wind und Wetter.

| 16. Febr | | Bar. in Par. Lin. | Temp. R. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mg. 8U. | Paris | 339,9 | 7,0 | SW. | mässig | bedeckt, Regen. |
| - - | Haparanda | 342,0 | —18,2 | O. | schwach | heiter. |
| - - | Petersburg | 341,0 | —14,0 | O. | mässig | bedeckt. |
| - - | Moskau | 335,4 | —19,2 | S. | schwach | heiter. |
| - - | Stockholm | 338,1 | — 3,8 | NO. | schwach | bedeckt. |
| | | | | Gestern | Schnee, Abends NNO., stark. | |
| - - | Skudesnäs | 332,7 | 3,0 | SO. | stark | bedeckt. |
| - - | Helder | 332,0 | 3,1 | S. | mässig | bedeckt, Regen |
| - 6U. | Memel | 336,5 | 0,8 | SO. | schwach | bedeckt. |
| - 7U. | Königsberg | 337,0 | — 1,4 | SO. | s. schwach | heiter. |
| - 6U. | Danzig | 336,9 | 0,2 | SO. | schwach | bedeckt, Schnee. |
| - 7U. | Cöslin | 336,0 | — 1,6 | SO. | schwach | heiter. |
| - 6U. | Stettin | 336,7 | — 1,5 | OSO. | mässig | heiter. |
| - 6U. | Breslau | 330,8 | — 1,8 | SO. | schwach | heiter, Reif. |
| - 7U. | Köln | 331,9 | 3,0 | SSO. | schwach | Regen. |
| - 6U. | Ratibor | 328,7 | — 2,7 | S. | schwach | heiter, Reif. |

## See- und Stromberichte.

**Hamburg,** 14. Febr. Das Hamburg-Newyorker Post-Dampfschiff Germania, Ehlers, am 3. Februar von Newyork abgegangen ist nach einer sehr schnellen Reise von 10 Tagen 4 Stunden am 14. d. M. 4 Uhr Morgens in Cowes angekommen, und hat, um 7½ Uhr die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe überbringt: 126 Passagiere, 73 Briefsäcke, volle Ladung und 161,660$ Contanten.

## Stettiner Oberbaum-Liste.

| Febr. von | Schiffer | Empfänger | mit |
|---|---|---|---|
| 16. Cüstrin | Nathen | L. Primo | 9 W. Weizen, 68 W. Gerste |
| — | Schröder | F. Gräber | 87 W. Gerste |

## Swinemünder Einfuhr-Liste.

**Leith:** Dresden (SD.), Drewer. (Adr. F. Ivers.) F. Lanjert 230 Tons Roheisen. Rud. Scheele & Co. 100 do. Meyer & Co. 50 Säcke Grassamen. Karkutsch & Co. 100 Bll. u. 450 S. do. Meyer H. Berliner 1 Bll. Leinengarn. Günther, Behrendt & Co. 12 Bll. Stückgut. Eug. Rüdenburg 7 do. Herrmann & Theilnehmer 1 Kst. leinene Taschentücher. Gottfr. Lerche & Co. 1 Bll. Stückgut. Wiesenhütter & Wandel 7 Bll. Jute-Sacktuch und leinen Segeltuch. W. Reid 139 F. Kohlentheer, 1 Sack Hafermehl.



## Berlin, 16. Februar.

### Eisenbahn-Actien.

| | Dividende pro 1864 | Zf. | |
|---|---|---|---|
| Aach.-Mastricht | 0 | 4 | 42¾ G. |
| Amsterd.-Rottd. | 6 19/20 | 4 | 125 b. |
| Berg.-Märk. A. | 7½ | 4 | 163 b. |
| Berlin-Anhalt | 11⅚ | 4 | 226½ b. |
| do. Görlitz | — | 4 | 84½ b. |
| do. Pr.-Stamm. | — | 5 | 100½ b. |
| do. Hamburg | 10 | 4 | 162 G. |
| do. Ptsd.-Mgd. | 16 | 4 | 207¼ b. |
| do. Stettin | 7⅚ | 4 | 157 b. |
| Böhm. Westbahn | — | 5 | 70¾ b. |
| Brsl.-Schw.-Frb. | 8⅔ | 4 | 143¾ b. |
| Brieg-Neisse | 4⅓ | 4 | 92 b. |
| Cöln-Minden | 15⅚ | 4 | 167 b. |
| Cos.-Odb. (Wlb.) | ¾ | 4 | 63½ b. |
| do. Stamm-Pr. | — | 4½ | 84 B. |
| do. do. | | 5 | 89½ B. |
| Galiz. K. Ludwb. | 8⅘ | 5 | 78¼—½ b. G. |
| Löbau-Zittau | ½ | 4 | 40¼ ew. b. |
| Ludwh.-Bexbach | 9⅕ | 4 | 158 ew. b. |
| Magd.-Halberst. | 25 | 4 | 210½ B. |
| do. Leipzig | 18¾ | 4 | 282 b. |
| Mainz-Ludwhf. | 7½ | 4 | 138¾ b. |
| Mecklenburger | 3½ | 4 | 75¼ G. |
| Münster-Hamm | 4 | 4 | 97 B. |
| Niederschl.-Mrk. | 4 | 4 | 95½ B. |
| Ndschl. Zweigb. | 4 1/12 | 4 | 78 b. |
| Nordb. Fr.-Wlh. | 3 11/15 | 4 | 69¼ b |
| Oberschl. Lt. A.C. | 10 | 3½ | 178¾ b |
| do. Lt. B. | 10 | 3½ | 158 b. |
| Oest.-Franz. Stb. | 5 | 5 | 108¼ b. |
| Oppeln-Tarnow | 5¼ | 5 | 82 b |
| Ostp. Südb. St.-Pr. | — | 5 | — |
| Rheinische | 6¼ | 4 | 128½ b |
| do. St.-Prior. | 6¼ | 4 | — |
| Rhein-Nahebahn | 0 | 4 | 34¼ b. |
| Russ. Eisenbahn | — | 5 | 79⅛ b. |
| Stargard-Posen | 3½ | 3½ | 96¾ G. |
| Oesterr. Südbahn | 8 | 4½ | 107⅜-⅛-½ b. |
| Thüringer | 8 | 5 | 139¾ B. |
| Warschau-Wien | 7 11/12 | 5 | 66¼ b. |

### Prioritäts-Obligationen.

| | Zf. | |
|---|---|---|
| Aachen-Düsseld. | 4 | 88½ G. |
| do. II. Emiss | 4 | 88½ b. |
| do. III. Emiss. | 4½ | 99 G. |
| Aachen-Mastr. | 4½ | 71½ b. |
| do. II. | 5 | 72⅜ b. |
| Bergisch-Märk. | 4½ | 100¼ B. |
| do. II. | 4½ | 99¾ G. |
| do. III. | 3½ | 80¾ b. |
| do. B. | 3½ | 80¾ b. |
| do. IV. | 4½ | 98½ B. |
| do. V. | 4½ | 98¼ b. |
| do. Düss.-Elbf. | 4 | 88¾ b. |
| do. II. | 4½ | — |
| do. Drt.-Sœst. | 4 | 85¼ G. |
| do. II. | 4½ | 98 G. |
| Berlin-Anhalt | 4 | 95½ B. |
| do. do. | 4½ | 101 G. |
| do. Hamburg | 4 | 97 G. |
| do. II. | 4 | — |
| do. P.-Mgd. A. | 4 | 93 b. |
| do. B. | 4 | 93 b. |
| do. C. | 4 | 91¼ b. |
| do. Stettin | 4½ | 100¼ G. |
| do. II. | 4 | 90 G. |
| do. III. | 4 | 90 b. |
| do. IV. | 4½ | 99⅞ b. |
| Bresl.-Freibg. D. | 4½ | 98 B. |
| Cöln-Crefeld | 4½ | 98¾ G. |
| do. Minden | 4½ | 100½ B. |
| do. II. | 5 | 103¾ b. |
| do. do. | 4 | 91¼ B. |
| do. III. | 4 | 90 B. |
| do. do. | 4½ | 99½ B. |
| do. IV. | 4 | 89¾ b |
| do. V. | 4 | 89¾ B. |
| Cosel-Oderberg | 4 | 86½ G. |
| do. II. | 4½ | 93½ B. |
| Galiz. K. Ludwb. | 5 | 82¾ G. |
| Lemberg-Czern. | 5 | — |
| Magd.-Halberst. | 4½ | 100½ G. |
| do. do. II. Ser. | 4½ | 100½ b. |
| do. Wittenb. | 3 | 70⅜ B. |
| do. do. | 4½ | — |
| Mosk.-Rjäs. gar. | 5 | 86¼ b. G. |
| Niederschl.-Mrk. | 4 | 94½ G. |
| do. II. S. à 62½ Rg | 4 | 91¼ G. |
| do. conv. | 4 | 94½ G. |
| Ndschl.-Mrk. III. | 4 | 92¾ b. |
| do. IV. | 4½ | 91½ b. |
| Ndrschl. Zwgb. C. | 5 | 101¼ b. |
| Oberschles. A. | 4 | — |
| do. B. | 3½ | 82½ B. |
| do. C. | 4 | — |
| do. D. | 4 | — |
| do. E. | 3½ | 81¼ G. |
| do. F. | 4½ | 99⅛ b. |
| Oesterr.-Franz. | 3 | 251½ b. |
| Rheinische | 4 | 92 B. |
| do. v. St. gar. | 3½ | — |
| do. 1858, 60 | 4½ | 98½ G. |
| do. 1862 | 4½ | 98½ G. |
| do. v. St. gar. | 4½ | 100 G. |
| Rhein-Nahe, gar. | 4½ | 99 b |
| do. II. Em., gar. | 4½ | 99 b. |
| Rjäsan-Kozlov | 5 | 79½ b. |
| Riga-Dünaburg | 5 | 84 G. |
| Ruhr-Cref. K.-G. | 4½ | — |
| do. II. | 4 | 88⅜ B. |
| do. III. | 4½ | 97½ G. |
| Schleswigsche | 4½ | 88¼ b. |
| Stargard-Posen | 4 | — |
| do. II. | 4½ | 98¾ B. |
| do. III. | 4½ | 98¾ B. |
| Süd-Oesterreich. | 3 | 221½ b. |
| do. Bons | 6 | — |
| Thüringer | 4 | 97 G. |
| do. II. | 4½ | 101¼ B. |
| do. III. | 4 | 97 G. |
| do. IV. | 4½ | 101¼ B. |

### Preussische Fonds.

| | Zf. | |
|---|---|---|
| Freiwill. Anleihe | 4½ | 100 G. |
| Staats-Anl. 1859 | 5 | 104 b |
| do. 54, 55, 57 | 4½ | 100½ b. |
| do. 1859 | 4½ | 100½ b |
| do. 1856 | 4½ | 100½ b |
| do. 1864 | 4½ | 100½ b. |
| do. 1850-52. | 4 | 96 b |
| do. 1853 | 4 | 96 b. |
| do. 1862 | 4 | 99 G. |
| Staatsschuldsch. | 3½ | 88 b. |
| Staats-Pr.-Anl. | 3½ | 121¾ b. |
| Kur-u.N.-Schuld. | 3½ | 88 B. |
| Oder-Deichb. Obl. | 4½ | — |
| Berl. Stadt-Obl. | 4½ | 100½ b |
| do. do. | 3½ | 87 B. |
| Börsenh.-Anl. | 5 | — |
| Kur- u. N. Pfdbr. | 3½ | 82¾ b. |
| do. neue | 4 | 93¼ B. |
| Ostpreuss. Pfdbr. | 3½ | 80 b. |
| do. do. | 4 | 88 b. |
| Pommersche do. | 3½ | 82½ b. |
| do. do. | 4 | 92¼ b |
| Posensche do. | 4 | — |
| do. neue | 3½ | 97 G. |
| do. do. | 4 | 91⅞ b. |
| Sächsische | 4 | 93 B. |
| Schlesische | 3½ | — |
| Westpreuss. | 3½ | 80 b. |
| do. | 4 | 88 b. |
| do. neue | 4 | 87¾ b. |
| do. do. | 4½ | 96⅛ b. |
| Kur- u. N. Rntbr. | 4 | 94½ B. |
| Pommersche do. | 4 | 93¾ b. |
| Posensche do. | 4 | 92½ b. |
| Preussische do. | 4 | 93¾ G. |
| Westph.-Rh. do. | 4 | 96 G. |
| Sächsische do. | 4 | 95¼ b |
| Schlesische do. | 4 | 95½ b. |
| Hypothek-Cert. | 4½ | 101¼ b. |
| Pfdbr.-Hansem. | 4½ | 100¼ b. |
| Pfdbr.-Henkel | 4½ | 100¼ b. |

### Ausländische Fonds.

| | Zf. | |
|---|---|---|
| Oesterr. Metall. | 5 | 61 b. |
| do Nat.-Anl. | 5 | 64 b. |
| do. 1854r Loose | 4 | 75 b. |
| do. Creditloose | — | 75 b. |
| do. 1860r Loose | 5 | 79½—⅜ b. |
| do. 1864r Loose | — | 49¾ B. |
| do. 1864r Sb.A. | 5 | 67¼ B. |
| Italien. Anleihe | 5 | 62 B. |
| Inscr. b. Stg. 5 A. | 5 | 69½ B. |
| do. 6. Anl. | 5 | 84¾ b. |
| Russ.-Engl. Anl. | 5 | 89½ b. G. |
| do. do. | 3 | 53¾ b. |
| do. do. 1862 | 5 | 89½ b. |
| do. 1864 Holl. | 5 | 91½ G. |
| do. do. Engl. | 5 | 91½ G. |
| Russ. Präm.-Anl. | 5 | 92½ b. |
| Rss.-Pol. Sch.-O. | 4 | 68¼ B. |
| Cert. Lt. A. 300 fl. | — | 91½ B. |
| Pfdbr. n. in S.-R. | 4 | 64½ b. B. |
| Part.-Obl. 500 fl. | — | 89½ B. |
| Amerikaner | 6 | 72¾—⅝ b. |
| Hamb. St.-P.-A. | — | 78½ B. |
| Kurhess. 40 Thlr. | — | 54½ B. |
| N. Badisch. 35 fl. | — | 30½ G. |
| Dessauer Pr.-A. | 3½ | 101 G. |
| Lübecksche P.-A. | 3½ | 50⅝ B. |
| Schwd. 10 Thlr. L. | | — |

### Wechselcours vom 15.

| | Zf. | |
|---|---|---|
| Amsterdam kurz | 6 | 143⅞ b. |
| do. 2 Mon. | 6 | 142⅝ b. |
| Hamburg kurz | 6½ | 152½ b. |
| do. 2 Mon. | 6½ | 151⅝ b. |
| London 3 Mon. | 8 | 6. 22¾ b. |
| Paris 2 Mon. | 5 | 81 b. |
| Wien-Ost. W. 8T. | 5 | 97⅞ b. |
| do. 2 Mon. | 5 | 96⅞ b. |
| Augsburg 2 Mon. | 5½ | 56 22 G. |
| Leipzig 8 Tage | 7 | 99⅚ G. |
| do. 2 Mon. | 7 | 99 1/12 G. |
| Frankf. a. M. 2 Mt. | 4½ | 56. 26 b. |
| Petersburg 3 W. | 6 | 85⅝ b. |
| do. 3 Mon. | 6 | 84¾ b. |
| Warschau 8 Tg. | 6 | 77⅛ b. |
| Bremen 8 Tg. | 7 | 111¼ b. |

### Gold- und Papiergeld.

| | |
|---|---|
| Fr. Bankn. m. R. | 99 9/10 G. |
| do. ohne R. | 99¼ G. |
| Oestr. Bkn. Oestr. W. | 98⅝ b |
| Poln. Banknoten | — |
| Russ. do. | 77 b. |
| Dollars | 1. 12¼ G. |
| Imperialen | 5. 17½ G. |
| Ducaten | 3. 6 B. |
| Napoleons | 5 12½ b. |
| Louisd'or | 111¾ G. |
| Sovereigns | 6 24½ G. |
| Goldkronen | 9. 9½ G |
| Gold per Zoll-Pfd. | 466⅝ G. |
| Friedrichsd'or | 113½ b. |
| Silber | 29 29 G. |

### Bank- und Industrie-Papiere.

| | Dividende pro 1864 | Zf. | |
|---|---|---|---|
| Preuss Bk.-Ant. | 10 19/20 | 4½ | 155½ b. |
| Berl. Kass.-Ver. | 8 | 4 | 136½ G. |
| Pomm. R. Prtvbk. | 6 | 4 | 99 B. |
| Danzig | 7½ | 4 | 110 b. |
| Königsberg | 6¾ | 4 | 110 B. |
| Posen | 7 | 4 | 103¼ B. |
| Magdeburg | 5 9/10 | 4 | 98¾ B. |
| Pr Hypoth.-Vers | 10 | 4 | 112 ew. b. |
| do. (Henkel) | 6 | 4 | 105 G. |
| Erste Pr Hyp.-G. | 6 | 4 | 102 B. |
| Braunschweig | 0 | 4 | 89¼ G. |
| Weimar | 7 | 4 | 105¼ B. |
| Sächsische | — | 4 | 102⅞ B. |
| Rostock | 6 7/12 | 4 | 114 B. 110 G. |
| Gera | 8 | 4 | 109 G. |
| Thüringen | 4 | 4 | 72 G. |
| Gotha | 7 | 4 | 105½ B. |
| Dess. Landes k. | 6 | 4 | 96½ b. |
| Hmb. Nordd. Bk. | 7⅝ | 4 | 118¾ B. |
| do. Vereinsbk. | 7 21/32 | 4 | 108 B. |
| Hannover | 5⅔ | 4 | 90¼ G. |
| Bremen | 7 3/10 | 4 | 115½ B. |
| Luxemburg | 4 | 4 | 81 G. |
| Darmst. Zettelb. | 8 | 4 | 99¾ G. |
| Darmstadt | 6 | 4 | 91⅛ b. |
| Leipzig | 4 | 4 | 85½ b G. |
| Meiningen | 7¼ | 4 | 101¾ b. |
| Coburg | 8 | 4 | 100 B. |
| Dessau | 0 | 0 | 2⅜ G. |
| Oesterreich | 5 | 4 | 71¾-½-72 b. |
| Genf | — | 2 | 38 b. |
| Moldauische | 0 | 4 | 27 b. |
| Disc.-Com.-Ant. | 6½ | 4 | 99¼—¾ b. |
| Berl. Hand. Ges. | 8 | 4 | 109⅞ ew. b. |
| Schles. Bankver. | 6½ | 4 | 114¼ B. |
| Berl. Immob.-Gs. | 7½ | 4 | 100 B. |
| G. f. Fbr. v. Eisb. d. | 8½ | 5 | 124 b. |
| Dess. Ct.-Gas-A. | 9¾ | 5 | 166 G. |
| Hörder Hütten- | 8 | 5 | 117 B. |
| Minerva Bgw.-A | 0 | 5 | 39⅞ b. |
| Phönix | 8½ | 5 | 114 G. |
| Germania L.-V. | 10 | | 107 B. |
| Pr. Nation.-Vers. | 11½ | 4 | 115 G. |


Verantwortlicher Redacteur Otto Wolff in Stettin. — Druck und Verlag von F. Hessenland in Stettin.